



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

**Schlossmatt**

**Kompetenzzentrum  
Jugend und Familie**





Aus einer betrieblichen und konzeptuellen Neuorientierung und Umstrukturierung ist im Frühling 2007 **das Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt** aus der ehemaligen **Stationären Jugendhilfe der Stadt Bern** hervorgegangen.

Die Trägerschaft der neuen Organisation ist weiterhin das Jugendamt der Stadt Bern.

## Inhalt

- 3 \_\_\_\_ Auftrag und Ziel
- 4 \_\_\_\_ Professionalität
- 5 \_\_\_\_ Tragfähigkeit und Flexibilität
- 7 \_\_\_\_ Zusammenarbeit
- 8 \_\_\_\_ Aufnahmeverfahren und Kosten
- 9 \_\_\_\_ Angebot / Übersicht
- 10 \_\_\_\_ Wohnen für Kinder und Jugendliche
- 11 \_\_\_\_ Wohnen für Mutter und Kind
- 13 \_\_\_\_ Notaufnahme
- 14 \_\_\_\_ Familienbegleitung
- 15 \_\_\_\_ Tagesstruktur

## Auftrag und Ziel

### Auftrag

Das **Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt** unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in sozialen, familiären und persönlichen Notlagen und Belastungssituationen.

Die **Notlage** kann durch familiäre Krisen oder traumatische Erfahrungen einzelner Familienmitglieder gekennzeichnet sein. Migration kann kulturelle Spannungen und Isolation entstehen lassen. Oft zeigt sich die Belastung auch in Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwierigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Drogenkonsum kann die Überforderung in der Familie erhöhen.

### Ziel ist es,

die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu fördern, sie vor Gefährdungen zu schützen und in ihrer Persönlichkeit zu fördern,

die Familien zu stärken und die Eltern zu befähigen, ihre Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll wahrzunehmen,

die Integration auf allen Ebenen anzustreben: Integration der Kinder in die Familie, Integration der Kinder und Jugendlichen in Schule und Ausbildung, Integration der Familien in ihr Umfeld.

## Professionalität

Wertevielfalt, globale Einflüsse und multikulturelle Zusammensetzung prägen unsere Gesellschaft. Diese Voraussetzungen erschweren es den Mitgliedern der Gesellschaft, insbesondere jedoch den Kindern und Jugendlichen, ihren Platz in der Gesellschaft und ihre persönlichen Werte zu finden. Die sozialpädagogische Arbeit und ihre Methoden haben sich an diesen gesellschaftlichen Bedingungen zu orientieren, damit sie wirkungsvoll sind.

Das **Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt** vertritt eine sozialpädagogische Grundhaltung, welche die Individualität der Menschen und die Anforderungen von Familie und Gemeinschaft gleichermaßen berücksichtigt. Der Ansatz der Befähigung ist dabei grundlegend.

In der Arbeit mit den Familien und dem Umfeld ist das systemische Verständnis wesentlich.

Ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten hilft den Kindern, Jugendlichen und Eltern, im Alltag mit pragmatischen Massnahmen kleine Ziele zu erreichen und sich so auch für das Anstreben grösserer Ziele zu motivieren.

Stärkung und Aktivierung der Ressourcen ist die Grundlage, auf welcher die einzelnen Familienmitglieder und die Familie als Ganzes fähig werden, ihre Probleme zu bewältigen.

## Tragfähigkeit und Flexibilität

### Tragfähigkeit

Die verschiedenen Angebote des **Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt** bilden ein Ganzes. Eine gemeinsame sozialpädagogische Grundhaltung und einheitliche Abläufe erleichtern die interne Durchlässigkeit von einem Angebot zum anderen oder die Kombination mehrerer Angebote. Damit erreicht das Kompetenzzentrum eine grosse Tragfähigkeit. Die Tragfähigkeit erhöht sich zusätzlich durch das gut ausgebaute Notaufnahmangebot, welches während des ganzen Jahres rund um die Uhr zur Verfügung steht.

### Flexibilität

Dank der hohen internen Durchlässigkeit und der Vielfalt der Angebote kann sich das Betreuungs- und Begleitangebot den individuellen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien anpassen. Weil die einzelnen Hilfen in unterschiedlicher Intensität und unterschiedlich lang angeboten werden, resultiert eine grosse Flexibilität. Die hohe Flexibilität zeigt sich zudem auch in der Möglichkeit, einzelne Angebote unter gewissen Bedingungen nur teilweise zu nutzen (zum Beispiel Wohnen nur Montag bis Freitag oder Tagesstruktur in der Abschlussphase an einzelnen Halbtagen).



## **Zusammenarbeit**

Damit Probleme bewältigt und gute Lösungen gefunden werden können, ist ein aktives Zusammenarbeiten aller Beteiligten nötig: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen.

Das sorgfältige Aushandeln von realistischen Zielen ist wesentlich. Die gemeinsam vereinbarten Ziele werden während der Betreuung und Begleitung laufend ausgewertet. In diesen Prozess werden alle einbezogen.

Auf dem Weg zur Zielerreichung ist es wichtig, dass die Zuständigkeiten offen besprochen werden und alle Beteiligten ihre Verantwortung verbindlich übernehmen. Um die Handlungsfähigkeit sicher zu stellen, sind regelmässige Absprachen hilfreich.

## Aufnahmeverfahren und Kosten

### **Die zentrale Aufnahmestelle des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt nimmt Anfragen für alle Angebote entgegen: 031 381 77 88**

Gemeinsam mit den Anfragenden klären die MitarbeiterInnen der Aufnahmestelle, welches der Angebote den Bedürfnissen am besten entspricht. Sie vermitteln bei Bedarf auch die Kombination oder eine Mischform von Angeboten.

Anfragen für die Notaufnahmestellen werden jederzeit entgegen genommen. Anfragen für alle übrigen Angebote werden an Werktagen während Bürozeiten bearbeitet.

Die Angebote Wohnen und Notaufnahme richten sich an Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in der ganzen Schweiz. Die Angebote Familienbegleitung und Tagesstruktur können nur bei Wohnsitz im Kanton Bern in Anspruch genommen werden.

### **Kosten**

Die Tarife orientieren sich an den kantonalen Richtlinien. Die jeweils aktuellen Kosten können der Website [www.schlossmatt-bern.ch](http://www.schlossmatt-bern.ch) entnommen werden. Bei der Aufnahme muss die Kostengutsprache schriftlich vorliegen oder mündlich verbindlich zugesichert sein.

### **Nebenkosten**

Zu den Tarifen kommen zusätzlich Nebenkosten dazu (Taschengeld, Kleider usw. sowie Gruppen- und Freizeitaktivitäten). Die Nebenkosten werden pro KlientIn und Angebot mit den ZuweiserInnen vereinbart.



## Angebot

### **Wohnen**

An drei Standorten stehen über dreissig Plätze für Kinder, Jugendliche bzw. junge Erwachsene (Kinder- und Jugendheim Schlossmatt, Wohngemeinschaft Schönenegg) sowie für junge Mütter zur Verfügung (Wohngemeinschaft Alpengg).

### **Notaufnahme**

Zwei Notaufnahmegruppen nehmen Kinder und Jugendliche in akuten Not- und Gefährdungssituationen auf (Kindernotaufnahmegruppe Kinosch und Notaufnahmegruppe für Jugendliche NAG).

### **Familienbegleitung**

Familien werden ambulant begleitet. Die Begleitung beinhaltet Beratung der Eltern und Kinder sowie Unterstützung bei der Lösung spezifischer Probleme.

### **Tagesstruktur**

Die Hängebrücke bietet schulpflichtigen Jugendlichen eine gezielte Förderung zur Integration in die Schule oder beim Finden einer Ausbildungsperspektive.

## Wohnen für Kinder und Jugendliche

Im **Kinder- und Jugendheim Schlossmatt** und in der **Wohngemeinschaft Schönegg** wohnen über 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 7 und 20 Jahren, welche in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen/beruflichen Entwicklung gefährdet sind und deren Familien nicht genügend Halt bieten.

Ziel eines Aufenthalts ist es, die Kinder und Jugendlichen in der Bewältigung ihres Alltags zu stützen und sie bei der Erreichung von altersgemässen Entwicklungszielen zu begleiten. Die Familie wird einbezogen und in ihren Ressourcen gestärkt, um eine Reintegration der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

Das Kinder- und Jugendheim Schlossmatt und die Wohngemeinschaft Schönegg bieten Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung durch verbindliche Strukturen. Das Leben in der Wohngruppe stellt ein vielseitiges und anspruchsvolles Umfeld zum Einüben von sozialen Kompetenzen dar. Die Schul- und Berufsausbildung hat einen zentralen Stellenwert.

Die Aufenthaltsdauer orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen sowie an der Tragfähigkeit der Familien. Nach Absprache sind auch flexible Aufenthaltsvereinbarungen möglich (zum Beispiel nur werktags oder nur an Wochenenden).

## Wohnen für Mutter und Kind

In der **Wohngemeinschaft Alpenegg** für Mutter und Kind werden junge Mütter betreut, welche mit der bevorstehenden Geburt ihres Kindes oder mit ihrem Kleinkind überfordert sind und Unterstützung beim Finden ihrer Mutterrolle brauchen.

Das Ziel der Wohngemeinschaft Alpenegg ist es, die Frauen zu befähigen, ihre Aufgabe als Mutter verantwortungsvoll wahrzunehmen. Sie orientieren sich in der neuen Lebenssituation: Wohn-, Ausbildungs- und Arbeitsperspektiven werden geklärt. Gleichzeitig ist das körperliche und seelische Wohl des Kindes gesichert.

Die Wohngemeinschaft Alpenegg bietet jungen Müttern einen strukturierten Tagesablauf. Die Mitarbeiterinnen leiten sie in der Pflege des Kindes an und unterstützen sie bei der Bewältigung des Alltags. Je nach Bedürfnis bleiben die Mütter kürzere Zeit (Geburt und 2 bis 3 Monate danach) oder länger in der Wohngemeinschaft.

Die Wohngemeinschaft Alpenegg hat Platz für 4 Frauen mit ihren Kindern.



## Notaufnahme

Die **Kindernotaufnahmegruppe Kinosch** im Kinder- und Jugendheim Schlossmatt und die **Notaufnahmegruppe für Jugendliche NAG** nehmen Kinder und Jugendliche auf, die in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung akut gefährdet und deren psychische Stabilität und physische Integrität bedroht sind. Die Notlage ist gross und eine Unterstützung dringlich.

Ziel des Aufenthalts ist es, die akute Notlage und die familiäre Überforderung zu bewältigen und gemeinsam mit allen Beteiligten das weitere Vorgehen zu klären.

Die Kinder und Jugendlichen werden in einem geschützten Rahmen aufgefangen und stabilisiert. Sie und ihre Familien werden bei der Krisenbewältigung unterstützt. Gleichzeitig werden Massnahmen zur Vorbeugung weiterer Krisen eingeleitet.

Kinosch und NAG haben je 6 Plätze. Der Aufenthalt dauert in der Regel nicht länger als 3 Monate. Die Notaufnahmegruppen sind während des ganzen Jahres 24 Stunden pro Tag geöffnet und telefonisch erreichbar. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Kinder und Jugendliche in Not können sich selbst melden.

Kinosch ist für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren. In der NAG werden Jugendliche ab 14 Jahren aufgenommen.

## Familienbegleitung

Die Familienbegleitung unterstützt Familien, die mit der Bewältigung des Alltags überfordert sind. Das Angebot ist sinnvoll, wenn die Eltern ihre Erziehungsverantwortung nur ungenügend wahrnehmen können oder wenn sich die Kinder auffällig verhalten.

Das Ziel der Familienbegleitung ist, die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen und zu stärken. Ihre Fähigkeiten, die anstehenden Probleme konstruktiv und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder zu lösen, sollen erkannt und gefördert werden. Dadurch erhalten die Kinder Halt und werden in ihrer Entwicklung gestärkt.

Die BegleiterInnen besuchen die Familien zu Hause. Gemeinsam werden die zu bewältigenden Probleme benannt und Ziele festgelegt. Die BegleiterInnen beraten und unterstützen die Familienmitglieder darin, im Alltag angebrachte Verhaltensweisen einzuüben und Auseinandersetzungen konstruktiv zu führen.

Die Intensität und Dauer der Familienbegleitung richtet sich nach den Bedürfnissen der Familie.

## Tagesstruktur

Die Tagesstruktur **Hängebrücke** richtet sich an Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren, deren Schulabschluss oder Ausbildungsweg gefährdet und deren familiäres und soziales Netz wenig tragfähig sind.

Das Ziel der Hängebrücke ist die Integration der Jugendlichen in den Schul- und Ausbildungsalltag. Die Jugendlichen werden darin gestärkt, sich mit den Erwartungen der Gesellschaft und mit ihrer Rolle innerhalb der Familie auseinanderzusetzen.

Die Hängebrücke bietet den Jugendlichen während durchschnittlich 6 Monaten eine erweiterte Tagesstruktur. Ein professionelles Team unterstützt die Jugendlichen bei der Suche nach sinnvollen und realistischen Zukunftsperspektiven und bei der Lösung ihrer Probleme. Die Familie wird einbezogen und in ihren Ressourcen gestärkt.

Das Angebot der Hängebrücke:

- Schulunterricht in Kleingruppen
- Berufswahl
- praktische Tätigkeiten in Werkstatt und Haushalt
- Gruppenaktivitäten
- Projekte zur Förderung der Lebenskompetenzen
- Familiengespräche

Die Hängebrücke hat 15 Plätze.



## Kontakt

Schlossmatt  
Kompetenzzentrum Jugend und Familie

Huberstrasse 30  
Postfach  
3000 Bern 5

Aufnahmeabklärungen

**Tel: 031 381 77 88**

[aufnahme@schlossmatt-bern.ch](mailto:aufnahme@schlossmatt-bern.ch)

Leitung und Verwaltung

Tel: 031 381 95 95

[schlossmatt@schlossmatt-bern.ch](mailto:schlossmatt@schlossmatt-bern.ch)

[www.schlossmatt-bern.ch](http://www.schlossmatt-bern.ch)

